

Hochschule plant eine weitere Denkfabrik

CIIT soll doppelt so groß werden - Wissenschaftsministerin ist „stolz“ auf die Fraunhofer-Ansiedlung

Von Thomas Reineke

Nach den Erfolgsmeldungen folgt die Expansion: Ein gutes Jahr nach seiner Einweihung soll das Centrum Industrial IT (CIIT) an der Hochschule in Lemgo um einen ebenso großen Anbau erweitert werden.

Lemgo. Entsprechende Pläne, die im Januar zur Entscheidung kommen sollen, bestätigte Hochschul-Präsident Dr. Oliver Herrmann gestern auf Anfrage. Das CIIT mit seiner Nutzfläche von 5000 Quadratmetern ist von der „Gesellschaft Lippischer Unternehmer GbR“ erbaut und im September 2010 eingeweiht worden. Die Investition damals: etwa 8,4 Millionen Euro. Der Neubau soll nach Angaben von Herrmann an der Rückseite des CIIT als Querriegel entstehen. Er hofft, dass das „CIIT 2“ 2012 errichtet wird.

Zusätzlichen Platz brauchen die erfolgreichen Entwickler an der Hochschule dringend. Wie berichtet, wird die Fraunhofer-Gesellschaft (München) ein Anwendungszentrum für intelligente Automatisierungstechnik in Lemgo einrichten – bundesweit das erste seiner Art an einer Fachhochschule. Der Start erfolgt 2012. Mittelfristig sollen etwa 30 Spezialisten für Fraunhofer in Lemgo arbeiten. Dafür gibt das Land eine Anschubfinanzierung in Höhe von 3,2 Millionen Euro – verteilt über fünf Jahre.

NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze bestätigte gestern in Lemgo die Millio-



Sie haben gut lachen: Der Erfolg der Hochschule OWL sorgt für gute Laune bei (von links) Prof. Stefan Witte (Vizepräsident für Forschung), Dr. Olaf Sauer (Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung), Hochschul-Präsident Dr. Oliver Herrmann, Ministerin Svenja Schulze und Prof. Jürgen Jasperneite, künftiger Leiter des Fraunhofer-Anwendungszentrums, der die Modellfabrik im CIIT in Lemgo erläutert.

FOTO: REINEKE

nenförderung und sagte: „Ich bin stolz auf die Hochschule OWL und deren Lehre und Forschung.“ Es sei „etwas ganz Besonderes“, dass die Hochschule ein Fraunhofer-Anwendungszentrum erhält und gleich zwei Projekte im „Qualitätspakt Lehre“ gefördert bekommt.

Wie berichtet, fließen fünf

Millionen Euro vom Bund und den Ländern für das Programm „Praxisorientiertes, innovatives Studieren in OWL“ nach Lemgo. Mittelfristig sollen hiervon alle Mitglieder der Hochschule profitieren, so Prof. Burkhard Wrenger, Vizepräsident für Lehre. Ziele seien unter anderem eine noch stärkere Berufsorientierung, der

Einsatz von Tutoren zur Studium-Unterstützung und das Coaching von Professoren. Anteilig 1,5 Millionen Euro gibt es zudem für die Förderung des Selbststudiums in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik).

Prof. Jürgen Jasperneite, Chef des Instituts Industrial IT

an der Hochschule und künftiger Leiter des Fraunhofer-Anwendungszentrums, machte deutlich, dass das Team im CIIT trotz des Landeszuschusses „jedes Jahr Geld einwerben muss“. Spätestens nach Ablauf der Förderung müssten über die Hälfte der Kosten durch Aufträge aus der Industrie getragen werden.